

Seite 1

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Säbel in Peking, Fönwelle in Tokio, Schwitzen in Moskau.

George W. Bush ist 100 Tage im Amt. Hat er die konservative Wende vollzogen?

Und wie! Bloß das Wörtchen "konservativ" ist falsch. W. steht eher in der Tradition von Reagan als der seines Vaters. Er ist ein Veränderer. Das ist zutiefst verstörend für Kontinental-Europäer, deren Regenten allesamt, ob rot oder schwarz, Konservative sind, also mal drei Grad nach rechts, drei Grad nach links drehen. Er wird die Steuern senken. Ist das eine Sünde, wenn der Staat mehr einnimmt als ausgibt? Er will ein Raketenabwehrsystem. Wenn (!) es zu einem vernünftigen Preis funktioniert, kann das auch kein Verbrechen sein - was die Europäer inzwischen erkannt haben. Er verspricht einem Verbündeten namens Taiwan Schutz gegen Eroberung - auch nicht gerade eine Frechheit, wenn er es schafft, dabei nicht die Säbelrassler in Peking zu provozieren. Aber etwas mehr konservative Weisheit wünscht man sich doch: also bitte etwas weniger abrupt und einseitig.

In der Ukraine wurde die reformorientierte Regierung Juschtschenko gestürzt. Wird Polens Ostgrenze zum Graben zwischen West und Ost?

Der wahre Graben verläuft innerhalb der Ukraine: zwischen dem römisch-katholischen West- und dem russisch-orthodoxen Ostteil. Überdies wird ein demokratisches, prosperierendes Polen mehr Brücke denn Schlucht sein: ein gleißendes Erfolgsmodell, das den Ukrainern zeigt, wo es langgehen muss - nach Westen, nicht nach Osten. Umso wichtiger, dass Polen rasch in die EU integriert wird.

Japan hat einen unkonventionellen Politiker zum Regierungschef gekürt. Kann Japan zum Westen aufschließen?

Ach, wenn es doch nur so wäre. Der fängewellte Koizumi ist zwar per überraschenden Demokratie-Schock in seiner ebenso korrupten wie machtgewohnten LDP nach oben katapultiert worden, aber ohne die Großfürsten in dieser Mischung aus einstiger Kohlpartei und italienischem Christen-Klüngel (Democrazia cristiana) wird er nicht lange regieren. Schon jetzt nimmt Koizumi heftige Abstriche an seinem Reformprogramm vor.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik... Die wird zurzeit von der CDU/CSU gemacht. Thomas Goppel (CSU) wirft RotGrün die "Flegelei", Volker Rühle (CDU) Schröder das "Fremdeln" gegenüber den USA vor - sowie allzu viel Händchenhalten mit Putin. Erinnern wir uns aber auch an Kohls und Jelzins Schwitzorgien in der Sauna. Ob CDU oder SPD, die Deutschen kommen nie von ihrem Beschwichtigungsreflex gegenüber den weißen, roten oder jetzt weiß-blau-roten Zaren weg - und der Fantasterei, dass Deutschland und Russland gemeinsam Europas Schicksal managen können. Volker Rühle hat Recht: "Die Amerikaner bleiben unsere wichtigsten Partner im 21. Jahrhundert." Bloß: Warum entdecken die Unionisten das Problem erst jetzt, wo Berlin und Washington wieder netter zueinander werden? Und wo ist Joschka F.?

Josef Joffe ist Herausgeber und Chefredakteur der "Zeit".